

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1983-1984)
Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kathleen Barry, **SEXUELLE VERSKLAVUNG VON FRAUEN**, aus dem Amerikanischen von Alexandra Bartoszko; sub rosa Frauenbuchverlag 1983, 351 Seiten.

Kathleen Barry ist Feministin und Soziologin und engagiert sich seit Jahren für Frauenstudien und die Rechte von Frauen, die in die Prostitution in fremde Länder verkauft werden. Ihre Forschungen in den USA und im Ausland zu Frauenhandel, Prostitution und Gewalt in der Ehe, die zahlreichen Fallbeispiele, die Interviews mit Rechtsanwälten/innen, Journalisten/innen, Polizei und verschiedenen Beamten von nationalen und internationalen Behörden fasst Kathleen Barry in dem 1983 im sub rosa Frauenbuchverlag in deutscher Übersetzung erschienenen Buch **Sexuelle Versklavung von Frauen** zusammen — eine sehr umfassende, eindrückliche und erschütternde Dokumentation des Ausmaßes und des Wesens der weiblichen Sklaverei **heute**. Kathleen Barry versteht dieses Buch selbst als «Produkt meiner persönlichen Entwicklung und Aktivität innerhalb der Frauenbewegung und das Ergebnis von über zehn Jahren des Denkens, Arbeitens und Handelns mit Frauen, die sich radikal-feministischer Veränderung verschrieben haben.»

«Ein junges Mädchen, heute eine Prostituierte, wurde regelmässig über vier Jahre von ihrem Stiefvater sexuell belästigt. Er drohte ihr, wenn sie es ihrer Mutter sagte, würde er sie beide ohne einen Pfennig und ohne Dach über dem Kopf lassen...»

Zwei Ausreisserinnen aus Pennsylvania steigen in Sacramento aus dem Bus. Sie werden gewaltsam entführt, vergewaltigt und zur Prostitution gezwungen...

eine Prostituierte beschliesst ihren Zuhälter zu verlassen. Er spürt sie im Haus ihrer Tante auf und nimmt sie mit sich fort. Als Warnung vor zukünftigen Fluchtversuchen schlägt er mit dem Wagenheber auf sie ein, bis er ihr den Schädel bricht...

Eine Ehefrau packt ihre 5-jährigen Zwillingstöchter und verlässt ihre Wohnung. Ihr Mann spürt sie auf, und als er sie findet, schlägt er sie und feuert sein Gewehr einen Zentimeter neben ihrem Kopf ab, als Warnung für den Fall, dass sie wieder wegzurennen versucht...

Mehrere tausend weiblicher Teenager verschwinden jedes Jahr aus Paris. Die Polizei weiß, kann aber nicht beweisen, dass viele in arabischen Harems landen. Ein Augenzeuge berichtet von Versteigerungen in Sansibar, auf denen europäische Frauen an arabische Kunden verkauft wurden...

In einem einzigen Jahr wurden 2000 Mädchen in einer ländlichen Gegend Indiens als vermisst gemeldet, nachdem Anwerber dort als Arbeitsvermittler aufgetreten waren...»

Diese Frauen sind Opfer der sexuellen Versklavung. Kathleen Barry redet nicht allein von Prostituierten die von internationalem Banden vermarktet und gefangen gehalten oder von einzelnen Zuhältern kontrolliert werden: viele Frauen und Mädchen sind direkte Opfer der sexuellen Versklavung, ohne jemals ihr Haus verlassen zu haben. Frauenmisshandlung, Inzest etc. sind Praktiken, die die private Familie anstelle der Strasse oder des «Etablissements» zum Schauplatz weiblicher Sklaverei machen.

«Eine sexuelle Versklavung von Frauen liegt in allen Situationen vor, in denen Frauen oder Mädchen ihre unmittelbare Existenzbedingungen nicht ändern können: aus denen sie — unabhängig davon, wie sie hineingeraten sind — nicht hinauskönnen, und in denen sie sexueller Gewalt und Ausbeutung unterworfen sind.»

Organisierte Sklaverei ist eine in hohem Masse kriminelle und geheimgehaltene Aktivität, «private» wird verschwiegen und außerdem von der Gesellschaft toleriert. Wo immer sie sich ansiedelt bringt sie denen, die sie ausüben, sowohl finanziellen Gewinn als auch persönliche Befriedigung; Frauen hingegen sind ihrer grundlegendsten Menschenrechte beraubt. Mit diesem Buch will Kathleen Barry das Schweigen lüften, in das ihre Versklavung gehüllt ist, denn dies ist der erste Schritt zur Freiheit.

Frauen sind für sie nicht bloss Opfer, sondern vielmehr Überlebende. «Überleben ist die Kehrseite von Opfersein. Es beinhaltet Willen, Tätigkeit, Initiative von Seiten des Opfers.» Jede Frau, die in einer Situation sexueller Gewalt gefangen ist, muss Momententscheidungen zu ihrem Überleben treffen, und tut es auch. Von Freunden, Familie, Polizei und Gerichten werden diese Überlebensakte regelmässig grob verzerrt oder überhaupt nicht wahrgenommen.

Die Darstellung der sexuellen Versklavung von Frauen in den Medien und in der Pornographie ist ein fest verankerter Bestandteil der Männerkultur. Diese Praxis, sexuelle Gewalt als «normal» darzustellen und damit zu verweigern, bezeichnet Kathleen Barry als **kulturellen Sadismus**. Pornographie ist eine der Erscheinungsformen des kulturellen Sadismus, sowie ein Mittel, um ihn im Alltag zu verankern und in die individuelle Privatsphäre einzubauen. Sie veranschaulicht, was man mit einer Hure, aber auch was man mit seiner Geliebten, Ehefrau oder Tochter alles machen kann. Die althergebrachten gesellschaftlichen Unterscheidungen zwischen Gewalt und Liebe, Madonna und Hure verschwimmen...

Kathleen Barry beschränkt sich jedoch nicht auf das Beschreiben und Bejammern der sexuellen Versklavung von Frauen, sondern darüber hinaus schlägt sie Aktionen und Strategien vor und fordert auf, durch neue Werte sexueller Intimität am Ast der männlichen Vorherrschaft zu sägen und eine andere Basis für Beziehungen als die «Geschlechterkolonisation» zu legen. Konkret hat sie z.B. mit andern Frauen zur Konferenz in Rotterdam 1983 einberufen, die zur Schaffung eines **Internationalen feministischen Netzwerks gegen Frauenhandel und sexuelle Versklavung** führte (siehe FRAZ Nr. 6). HeZ

Vergewaltigung: Weibliche Schuld – männliches Vorrecht?

Ruth Schlötter
Vergewaltigung: Weibliche Schuld – männliches Vorrecht?
Eine Aufklärungsschrift
Selbstverlag, 1982

Zu beziehen bei
Frauenbuchvertrieb GmbH, Mehringdamm 32-34, 1000 Berlin 61
DM 19.80

In diesem knapp 300seitigen Buch geht die Autorin auf alle wichtigen Fragen und Problemstellungen ein, die mit dem Delikt Vergewaltigung in direktem und indirektem Zusammenhang stehen.

In den ersten vier Kapiteln (1. Definition von Vergewaltigung; 2. Wie reagieren Presse und Bevölkerung auf Vergewaltigungsmeldungen? 3. Vergewaltigung im herrschenden – natürlich männlichen – Diskurs; 4. Die vergewaltigte Frau im Justizapparat / Anzeige: ja oder nein?) wird sachlich und in leicht verständlicher Sprache auf das jeweilige Thema eingegangen. Für Frauen, die sich mit diesen Themen bereits beschäftigt haben, bietet die Lektüre soweit nichts Neues ist aber trotzdem in seiner Ganzheit lesenswert. Für nicht oder weniger informierte Frauen stellen diese Informationen eine Fundgrube dar. Obwohl von west-deutschen Verhältnissen ausgegangen wird, ist die Situation in der Schweiz nicht wesentlich anders.

Für mich waren die letzten drei Kapitel ein eindrückliches Leseerlebnis. Da geht die Autorin auf Themen ein, die in der nicht allzu dicht gesäten Literatur über Vergewaltigung kaum oder nur am Rande angeschnitten werden.

Ein Kapitel ist der Bedeutung und den psychischen Folgen der Vergewaltigung für die Frau gewidmet. Besonders betroffen gemacht hat mich das Interview mit einer Frau, die ihre erlittene Vergewaltigung schildert, eine Schilderung, die im krassem Gegensatz steht zum vorher widergegebenen Polizeiprotokoll. Was die Frau an Angst und Qual erfahren hat, ist für Polizei und Justiz überhaupt nicht wichtig oder nachvollziehbar. Hier liegt in meinen Augen die Stärke dieses Buches: die Autorin beweist grosses Einfühlungsvermögen in die betroffenen Frauen, dem sich wohl keine Leserin entziehen kann.

Das sechste Kapitel behandelt die Zusammenhänge zwischen der gesellschaftlich geprägten Geschlechterrollen und Vergewaltigung, auch das ein wichtiger Punkt, den es zu berücksichtigen gilt, wenn Vergewaltigung diskutiert werden soll, und der in der Diskussion üblicherweise viel zu kurz kommt. Ein Unterkapitel über die Vermarktung des Frauenkörpers in der Werbung deckt auch noch das letzte offene Feld ab, das mit Vergewaltigung in Zusammenhang steht.

Die im letzten Kapitel gestellten institutionellen Forderungen im Justizbereich und die praktischen Tips und Ansätze zur Selbsthilfe sind zwar knapp gehalten, bieten aber eine gute Diskussionsbasis, wie wir uns weiterhin gegen drohende Vergewaltigung wehren wollen.

Alles in allem eine engagierte «Aufklärungsschrift», die allen betroffenen Frauen Mut machen wird.

bz + gb vom Nottelefon Zürich,
Tel. 01/42 46 46

Buchbesprechungen

Bücher

«Kein Ort für Frauen», Argumente gegen den Einbezug der Frauen in die Gesamtverteidigung von den virus-Frauen. Sept. 83. Zu beziehen bei: Frauenstelle für Friedensarbeit, c/o CFD, Leonhardstr. 19, 8001 Zürich

«Was du gehört hast, ist die Wahrheit», Geschichte über El Salvador von Cardyn Forché Arche Verlag 1983

«Eine Handvoll Reis», Roman aus Indien von Kawala MärKandaya Unionsverlag 1983

«Eine Insel finden», ein Gespräch von Silja Walter und Otto F. Walter Arche Verlag 1983

«für uns selbst», von Anja Meulenhelt, ISBN 3-88104-101-X

«Marie Curie», Biografie von Robert Reid Heyne Verlag 1983

«Gleichberechtigung», von Susanne Woodtli Huber Verlag Frauenfeld 1983

«Vergewaltigung: Weibliche Schuld – männliches Vorrecht?», eine Aufklärungsschrift von Ruth Schlotterer, erschienen im Selbstverlag Zu beziehen bei: Frauenbuchvertrieb, Mehringdamm 32 in 1000 Berlin 61

«Grenzbegehung», von Gret Haller Zytglogge Verlag 1983

«Die perlmutterne Mönchin», Reise in eine weibliche Spiritualität von Ursula Krattinger Kreuz Verlag 1983

«Frauenlexikon», Stichworte zur Selbstbestimmung von Johanna Beyer, Franziska Lamott und Birgit Meyer Verlag C.H. Beck München 1983

«Portrait der Autorin als gewöhnliche Frau: vor Tau und Tag», von Anne Cuaneo Limmat Verlag Zürich

«Clara Wendel: Gaunerweib und Flammenzauberblick», von Gisela Widmer Limmat Verlag Zürich

Bücher

Bücher

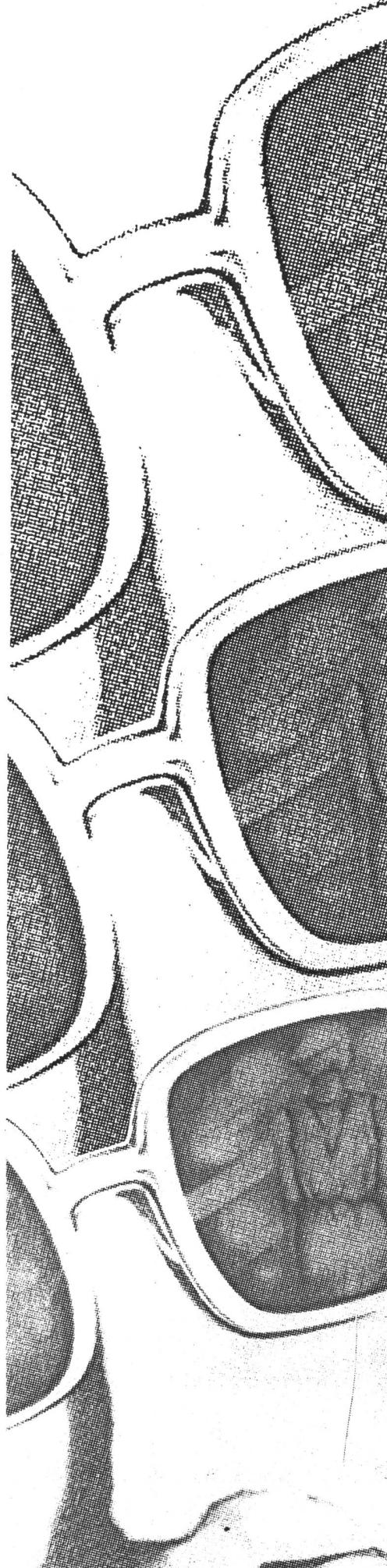
Katalog: Andere Avant Garde

Zum Festival «Andere Avant Garde» erschienen Helga Gallas: «Notizen zum Interpretieren und seiner Tätigkeit» Eva Meyer: «Versprechen: Zwischen Sprachen, zwischen Körpern», Gislind Nabakowski: «Was ist anders? Ist was anders?», Dana Reitz: «Gespräch, Juni 1983», Heide Schlüpmann: «Germaine Dulac und Maga Deren zur ästhetischen Theorie der Anderen Avantgarde». Nancy Spero (Interview von Kate Horsfield und Lyn Blumenthal) Künstlerbeiträge von: Renate Bertlmann, Silvia Breitwieser, Waltraud Cooper, Valie Export, Simone Forti, Jana Haimsohn, Joan Jonas, Christina Kubisch, Maria Lassnig, Manon, Meredith Raspé, Dana Reitz, Meina Schellander, Petra-Lydia Schmorl, Katharina Sieverding, Nancy Spero.

Literaturbeiträge von: Elfriede Czurda, Ginka Steinwachs, Filmbeiträge von: Chantal Akerman, Maya Deren, Marguerite Duras, Elfie Mikesch, Yvonne Rainer. Videobeiträge von: Linda Christianell, Friederike Pezold, Martha Rosler. Video aus den USA: Max Almy, Laurie Anderson, Martine Barrat, Liza Bear, Beth Berzolzheimer, Dara Birnbaum, Lyn Blumenthal, Pat Hearn, Shigeko Kubota, Barbara Latham, Joan Logue, Christine Tamblyn.

Der Katalog hat 188 Seiten und kostet etwa 31.— SFr.

Bestellungen bitte an:
LINZER VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT mbH, Postfach 57,
A-4010 Linz/Oesterreich



MACHT UND SINNLICHKEIT von Adrienne Rich und Audre Lorde

Dagmar Schultz (Hg.)

Zum ersten Mal liegt eine Sammlung der Essays, Reden und Gedichte zweier der einflussreichsten Schriftstellerinnen der USA vor – der jüdischen Feministin Adrienne Rich und der schwarzen Feministin Audre Lorde.

Der Band ist in vier Themenbereiche gegliedert, in denen sich Betroffenheit und leidenschaftliches Engagement der Autorinnen wiederspiegeln: «Adrienne Rich und Audre Lorde: ihr Werdegang aus eigener Sicht», «Rassismus», «Frauenkämpfe», und «Erotik, Frauenliebe, Frauenehre». Sie eröffnen uns eine radikal neue Sicht von Sexualität und Erotik, der Rolle der Aussenseiterin und den überwindbaren Barrieren zwischen Frauen unterschiedlicher Herkunft.

Ein Buch, das kontroverse Diskussionen herausfordert und durch die Dichte der Sprache und die intensive Kraft der Aussagen überzeugt.

sub rosa Frauenverlag

Bücher aus dem Limmat Verlag

Gisela Widmer: Clara Wendel – Gaunerweib und Flammenzauberblick. Die Vita einer Rechtlosen und Frau, die im letzten Jahrhundert als Bettlerin und Hure lebte, legendäre Anführerin einer Gaunerbande wurde und wieder in der Bedeutungslosigkeit versank. 160 Seiten, 20.– **Anne Cuneo: Portrait der Autorin als gewöhnlicher Frau: Vor Tau und Tag.** Die Erinnerungen an ihre Kindheit im Italien des Zweiten Weltkriegs, als Mädchen mit viel Gespür für verdeckte Zusammenhänge. 248 Seiten, 28.– **Adeline Favre: Ich Adeline, Hebamme aus dem Val d'Anniviers.** Eine Hebamme erzählt aus ihrer über fünfzigjährigen Arbeit, von den Hausgeburten, dem Schicksal der Mütter und Kinder. 200 Seiten, 24.– **Aline Valangin: Dorf an der Grenze.** Starke, unverwechselbare Frauengestalten bestimmen das Leben in einem Tessiner Bergdorf, das wegen des Krieges beinahe alle Männer verlassen haben. 210 Seiten, 20.–

Gesamtprospekt anfordern!
Wildbachstr. 48, CH-8034 Zürich

Stockerstrasse 37
8002 Zürich
Telefon 01/202 62 74

Frauenbuchladen

Di-Fr 1000-1300 Uhr
14.30-18.30 Uhr
Sa 1000-1600 Uhr

eine Zeitung
der Lesbenbewegung
LESBENSTICH

4.-DM
Nr. 4/83
(Okt./Nov./Dez.)
4. Jahrgang

Sub-(Un)-Kultur
Lesben im Museum
He-terror in Israel
und wie immer viele
Informationen über Treffs und
Termine...

in allen gut sortierten
Buchläden
Jahresbände 80-82 billig bei:
Regenbogen-Vertrieb, 030/3225017
Einzelbestellungen:
(Jahresabo 20.-DM/Ausland 25.-)
nur mit Vorauskasse bei:
Claudia Schoppmann, Falckensteinstr. 7
1 Berlin 36
PschA B-West, Kto.Nr. 453404 – 102



Unsere Frauen aus Galle,
SRI LANKA, sind landbe-
kannt für ihre kulinari-
schen Köstlichkeiten.
Auch ein Mann kann in
ihre Fussstapfen treten.
Ich beweise es.

Riz Careem
CURRY-BEIZ SCHLUESSEL
5424 Unterehrendingen
Tel. 056/22 56 61
4 Km nördlich von Baden.
Offen ab 16.00 Uhr
Sonntag ab 11.33 Uhr
Montag geschlossen



manchmal
ist es wahnsinnig schwer
mich zu finden
besonders dann
wenn ich mich suche
(a kalijana)

aus
UND DAS WASSER GRÄBT SICH
UNTER DIE STEINE...
dreizehn Frauen schreiben ein Buch
VERLAG SCHWARZE KATZ, BERLIN